

Erlass über die Stundentafeln der Sekundarstufe I

I. Stundentafeln

Für die Bildungsgänge, Schulformen und Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I - mit Ausnahme der sonderpädagogischen Bildungsgänge und der laufenden Schulversuche mit Bildungsgangsrelevanz - werden die folgenden Stundentafeln mit ihren Ausführungsbestimmungen erlassen:

Stundentafel der Orientierungsstufe	Jahrgangsstufen		Stunden- summen der Fächer bzw. Fach- bereiche
	5	6	
Deutsch	5	5	10
Englisch	5	5	10
Welt/Umwelt	3	3	6
Bibl. Geschichte/ Philosophie	1	1	2
Arbeitslehre (Wirtschaft, Arbeit, Technik)	2	2	4
Mathematik	5	5	10
Naturwissenschaften	3	3	6
Kunst/Musik	2	2	4
Sport	3	3	6
Gesamt	29	29	58
KMK-Rahmen	i.d.R. 28	i.d.R. 28	

Stundentafel der Hauptschule	Jahrgangsstufen				Stunden- summen der Fächer bzw. Fach- bereiche	Stunden- summe OS	KMK- Rahmen Jg. 5 – 10 i.d.R.
	7	8	9	10			
Deutsch	4	4	4	4	16	10	22
Englisch	3	3	3	3	12	10	22
Welt/Umwelt	3	3	3	4	13	6	16
Bibl. Geschichte /Philosophie	1	-	-	1	2	2	-
Arbeitslehre (Wirtschaft, Arbeit, Technik)	4	5	5	5	19	4	-
Mathematik	4	4	4	4	16	10	22
Naturwissenschaften	3	3	3	3	12	6	16
Kunst/Musik	4	4	3	3	14	4	-
Sport	3	3	3	3	12	6	-
Wahlpflicht-Förderstunde	1	1	1	1	4	-	-
Gesamt	30	30	29	31	120	58	
KMK-Rahmen	i.d.R. 30 je Jahrgangsstufe				-	-	-

Stundentafel der Realschule / des Gymnasiums	Jahrgangsstufen				Stunden- summen der Fächer bzw. Fach- bereiche	Stunden- summe OS	KMK- Rahmen Jg. 5 – 10 i.d.R.
Fachbereich/Fach	7	8	9	10	7 -10	5/6	5-10
Deutsch	4	4	4	4	16	10	22
Englisch	4	4	3(4) ²	3	14(15) ²	10	22
2. Fremdsprache/ Wahlpflicht	4	4	3	3	14	-	Jg. 7-10 14
Gesellschaft / Politik							
Erdkunde	2	1	1	1	16	6	16
Geschichte	2	2	2	2		4	
Gemeinschaftskunde	-	-	2	1	5(4) ¹		
Arbeitslehre (Wirtschaft, Arbeit, Tech- nik)	1	1	2	1(0) ¹			
Mathematik	4	4	4	4	16	10	22
Naturwissenschaften							
Chemie	-	2	1	2	5 17	6	16
Physik	1	1	2	2	6		
Biologie	2	1	1	2	6		
Kunst / Musik	2	2	2	2	8	4	-
Bibl.Geschichte/Philosophie	1	-	0	1	2	2	-
Sport	3	3	3	3	12	6	-
Gesamt	30	29	30 ¹ (31)	31 ¹ (30)	120	58	-
KMK-Rahmen	i.d.R. 30 je Jahrgangsstufe						

¹ Umsetzung erst zum Schuljahr 2005/06; bis dahin gilt der Wert in Klammern.
s. dazu Übergangsbestimmung, letzter Absatz

² Umsetzung erst zum Schuljahr 2007/08, wenn der 1. Schülerjahrgang mit vorgezogenem Beginn der 1. Fremdsprache die 9. Jahrgangsstufe erreicht; bis dahin gilt der Wert in Klammern.

Stundentafel der Gesamtschule	Jahrgangsstufen						Stunden- summen der Fächer bzw. Fach- bereiche
Fachbereich/Fach	5.	6.	7.	8.	9.	10.	5-10
Eigen-/Fremdsprache							
Deutsch	5	5	4	4	4	4	26
Englisch	5	5	4	4	3(4) ¹	3	24(25) ¹
Gesellschaft/Politik							
Welt/Umwelt							
Erdkunde	3	3	3	4	4	4	}21
Geschichte							
Gemeinschaftskunde							
Biblische Geschichte/ Philosophie/	1	1	1	-	-	1	4
Wirtschaft /Arbeit/ Technik	2	2	2	2	2	3(2) ²	13(12) ²
Künste/Sport							
Kunst } Musik } Sport	2 3	2 3	2 3	2 3	2 3	2 3	}12 18
Mathematik/ Naturwissenschaften							
Mathematik	5	5	4	4	4	4	26
Naturwissenschaften							
Chemie } Physik } Biologie }	3 3	3 3	4 4	4 4	4 4	5	23
Wahlpflichtbereich I schülerindiv. Altern. Wählbar: 2. FS/ Ku/Mu/ AL(WAT)/ NW	-	-	4	4	3	3	14
Wahlbereich:	0	0	1	1	1	1	
Gesamt: Gesamtschulen	29	29	32	32	30 (31) ²	33 (32) ²	185
Wahlpflichtbereich II Nur Integrierte Stadtteilschulen: Projektlernen im Stadtteil	2	2	2	2	2	2	12
Gesamt: Integrierte Stadtteilschulen	31	31	34	34	32 (33) ²	35 (34) ²	197
Ganztagelemente Klassenstunde, Aufgabenstunden, gebund. Freizeit	6	6	4	4	4	4	28
Gesamt: Ganztags Gesamtschulen	35	35	36	36	34 (35) ²	37 (36) ²	213

¹ Umsetzung erst zum Schuljahr 2007/08, wenn der 1. Schülerjahrgang mit vorgezogenem Beginn der 1. Fremdsprache die 9. Jahrgangsstufe erreicht; bis dahin gilt der Wert in Klammern.

² Umsetzung erst zum Schuljahr 2005/06; bis dahin gilt der Wert in Klammern.
s. dazu Übergangsbestimmung, letzter Absatz

II. Bestimmungen zum Umgang mit den Stundentafeln

1. Jahrgangs- und Fächersummen als Rahmenwerte

- Außer in zu genehmigenden Profilstudentafeln sind die Fach- und Fachbereichssummen der Stufe verbindliche Werte. Im Rahmen dieser Werte kann innerhalb der Jahrgangsstufen 5 und 6 und innerhalb der Jahrgangsstufen 7-10 eine Umschichtung um nicht mehr als 2 Wochenstunden je Jahrgangsstufe vorgenommen werden, wenn die jeweilige Fachlehrerversorgung oder das schulinterne Curriculum dies erfordern.
- Wenn im Rahmen des Bandbreitenmodells der Lehrerstundenzuweisung für Klassen mit Mindestfrequenz die Wochenstunden des betroffenen Jahrgangs um bis zu 2 Stunden unterschritten werden, können die entsprechenden Kürzungen schulspezifisch vorgenommen werden. Nicht zulässig sind Kürzungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und in den Naturwissenschaften. Sind davon mehrere Schuljahre betroffen, so sind die Kürzungen alternierend vorzunehmen.
- Unter Einhaltung der Fachbereichssummen und unter Ausweisung der Fachanteile können Fächer in integrierter Form angeboten, in Epochen zusammengefasst oder in Projektbändern organisiert werden. Im Kontext solcher Unterrichtsorganisation können Betriebspraktika, Exkursionen, ganze Projektwochen u.ä. mit ihren Stundenkontingenten auf die Fachsumme des Jahrgangs oder der Stufe angerechnet werden.

2. Profilstudentafeln

Stärkere Abweichungen von den vorgegebenen Werten unter Beibehaltung der Gesamtwochenstundensumme der Stufe bzw. des Bildungsgangs sind zur Bildung von Profilen unter Beachtung der KMK-Rahmenwerte möglich.

Profilstudentafeln bedürfen der Genehmigung durch die Fachaufsicht beim Senator für Bildung und Wissenschaft.

Die ⁴folgenden Beispiele dienen lediglich der Illustration der gegebenen Möglichkeiten in Qualität und Größenordnungen:

NW Profil:	17 P 22 WoStd NW	dagegen	28 P 24 FS ¹
FS-Profil	28 P 34 WoStd FS	dagegen	17 P 14 NW u. je 16 P 15 Deu + Ma
Ku/Mu-Profil:	8 P 16 WoStd. Ku/Mu	dagegen	17 P 14 NW u. 16 P 15 Deu u. 16 P 15 Ma u. 19 P 16 GesWiss.(+AL)
GesWiss-Profil:	19 P 24 WoStd. GesWiss	dagegen	17 P 15 NW u. 28 P 26 FS u. 16 P 15 Ma

3. Arbeitslehre in der 10. Jahrgangsstufe

In der 10. Jahrgangsstufe können die Fächer Geografie, Gemeinschaftskunde und Arbeitslehre in Epochen- oder Projektorganisation zusammengeführt werden, um fächerübergreifend Module ökonomischer Bildung anzubieten.

⁴ ¹ Das Beispiel berücksichtigt nicht, dass es sinnvoll sein kann, gerade *nicht* aus dem Fremdsprachenbereich umzuschichten, wenn man in diesem Profil auch NW/Technik-bezogenes Englisch z.B. als bilingualen Sachfachunterricht stärken will.

Verbindlich gilt, dass die Arbeitslehrestunde der 10. Jahrgangsstufe – unabhängig von ihrer vorübergehenden fachlichen Anbindung – bis zur Vorlage eines Kerncurriculums „Ökonomische Bildung“ - für curriculare Elemente ökonomischer Bildung aus dem Arbeitslehre-, Gemeinschaftskunde oder Geografiefachrahmenplan zu verwenden ist. Dies gilt analog für die 10. Jahrgangsstufe der Gesamtschule.

4. Biblische Geschichte/Philosophie

Die Fächer Biblische Geschichte und Philosophie sind als Wahlfächer auszuweisen, wenn nur eines von ihnen in der Jahrgangsstufe angeboten werden kann. Sie gelten als Wahlpflichtfächer, wenn beide nebeneinander angeboten werden.

5. Durchgängigkeit der Naturwissenschaften

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht ist sicher zu stellen, dass die einzelnen Fächer schuljahresweise entsprechend der Stundentafel vertreten sind. Dies kann auch in Form der Integration zweier oder der drei Fächer geschehen oder in der Organisationsform halbjährigen Epochenunterrichts. Auf Einhaltung der Einzelfachsummen über die Jahrgangsstufen 7 -10 hinweg ist zu achten.

Bei der Organisation in Epochen sind die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres auf die Versetzungswirksamkeit der Epochen beider Halbjahre aufmerksam zu machen.

6. Durchgängigkeit der ästhetischen Erziehung

Sofern eines der Fächer Musik oder Kunst nicht stundentafelgemäß erteilt werden kann, ist es durch das andere Fach zu ersetzen. Alternativ kann auch das Fach „Darstellendes Spiel“ eingesetzt werden.

7. Fremdsprachenunterricht in der 9. und 10. Jahrgangsstufe

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 des Gymnasiums und der Realschule kann das Fremdsprachenangebot einer Schule als Wahlpflichtangebot organisiert werden. Dabei können neben profilabhängigen Ausprägungen (Business English; Technical English) zertifikatsvorbereitende Kurse neben fremdsprachlichem Sachfachunterricht stehen. Im Rahmen von Profilbildungen können 3. Fremdsprachen in diesen Wahlpflichtbereich integriert werden.

8. Informationstechnische Bildung/Medienbildung

Entsprechend dem Rahmenplan „Medienbildung“ enthalten die Fächer der Stundentafel in unterschiedlichen Anteilen Elemente von Medienbildung, die fachbezogen und als integraler Bestandteil der Fachdidaktik phasenweise in eigenen Modulen organisiert werden können.

Entsprechende Einheiten werden auf die Stundensumme des jeweiligen Faches angerechnet.

9. Muttersprachlicher Unterricht

Muttersprachlicher Unterricht erfolgt außerhalb der Vorgaben der Stundentafel. Er ist nach Maßgabe der geltenden Regelungen auch als Ersatz der 1. oder 2. Fremdsprache realisierbar.

10. Wahlpflicht in Realschule und Gesamtschule

Im Wahlpflichtbereich der Realschule und der Gesamtschulen kann eine gewählte 2. Fremdsprache - in der Gesamtschule auch jedes weitere Wahlpflichtfach - bis zum Ende der 8. Unterrichtswoche der 7. Jahrgangsstufe abgewählt und ein anderes Wahlpflichtfach gewählt werden; danach ist dies nur am Schuljahresende möglich. In der Realschule ist eine Abwahl nur bis zum Ende der 8. Jahrgangsstufe zulässig.

Die Schulen sind gehalten, im Bildungsgang der Realschule neben der 2. Fremdsprache profilbildende Alternativen einzurichten (z.B.: Wirtschaft/Verwaltung; Naturwissenschaft/Technik ...).

11. Wahlpflichtförderstunde in der Hauptschule

Die Wahlpflicht-Förderstunde in der Hauptschule dient der gezielten Förderung von Grundfertigkeiten; mit dieser Stunde sollen geeignete differenzierte Förderangebote gemacht werden, die z.B. auch in aufgeteilten 15-minütigen Übungsphasen am Beginn oder Ende des Schultages bestehen können. In der 9. und 10. Jahrgangsstufe kann die Stunde auch zur gezielten Vorbereitung auf den Übergang in eine berufliche Ausbildung z.B. in Wochenplanarbeit genutzt werden.

Klassenbezogene Lehrerwochenstunden außerhalb der Schülerstundentafel:

12. Ergänzungsstunden

Die im Rahmen der Bandbreiten der Lehrerzuweisung in Abhängigkeit von den Frequenzen der Klassenverbände zugewiesenen Ergänzungsstunden können von den Schulen in eigener Entscheidung verwendet werden. Vorrangig sollen diese Stunden jedoch zu Differenzierungsmaßnahmen sowie zur Lerngruppenteilung in den Naturwissenschaften und den handlungsorientierten Epochen im Lernfeld Arbeitslehre genutzt werden.

13. Klassenlehrerstunde in der Hauptschule und bei integrierten H/R-Klassen

Neben der Schülerstundentafel wird für den Bereich der Hauptschule eine Klassenlehrerstunde zugewiesen. Diese ist gezielt für die Prävention von Schulvermeidung, für Lernberatung und für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern beim Übergang in die berufliche Ausbildung zu nutzen. Im Zusammenhang mit der Prävention und Intervention bei Schulvermeidungsverhalten dient sie der nachgehenden Arbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten und der Kooperation mit den zu beteiligenden Diensten.

III. Übergangsbestimmungen

Die Stundentafeln der Jahrgangsstufen 5 -10 der allgemeinen Schulen treten zum 01.08.2003 in Kraft mit Ausnahme folgender Stundentafelelemente, die schrittweise umzusetzen sind:

- Für die Umsetzung der Stundentafeländerungen in den naturwissenschaftlichen Fächern gilt: Schulweise ist
 - das Gesamtvolumen von 17 Wochenstunden (Jg. 7-10) für die Naturwissenschaften pro Zug im gymnasialen und Realschul-Bildungsgang und in der Gesamtschule zum Schuljahr 2003/04 zu erreichen,
 - für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 - 10 des Schuljahres 2003/04 ist bis zu deren Abschluss der Sekundarstufe I mindestens die bisherige Wochenstundensumme von 16 zu gewährleisten,
 - die Struktur der Wochenstunden in den drei Fächern und den 4 Jahrgangsstufen ist beginnend mit dem 7. Jahrgang des Schuljahres 2003/04 einzuführen.
- Die 3-Stündigkeit des Englischunterrichts in der 9. Jahrgangsstufe wird erst zum Schuljahr 2007/08 umgesetzt.
- Die Einführung des Faches Wirtschaft-Arbeit-Technik in der 10. Jahrgangsstufe der Realschule, und des Gymnasiums bzw. die Verstärkung dieses Lernfeldes in der Gesamtschule wird zum Schuljahr 2005/06 umgesetzt.
- In den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 wird in der 9. Jahrgangsstufe das Lernfeld Gesellschaft/Politik/Arbeitslehre in der Realschule und dem Gymnasium in der Wochenstundensumme mit 6 statt 7 Wochenstunden und die entsprechende Fächergruppe in der Gesamtschule mit 5 statt 6 Wochenstunden geführt.

Die Stundentafeln sowie ihre Ausführungs- und Übergangsbestimmungen treten zum 01.08.2003 in Kraft.